

# Parlamentslehre

Das parlamentarische Regierungssystem  
im technischen Zeitalter

Von  
Prof. Dr. Jürgen Bellers  
Dr. Dieter Engels  
Prof. Dr. Oscar W Gabriel  
Prof. Dr. Klaus Grimmer  
Prof. Dr. Everhard Holtmann  
Uwe Jun  
Prof. Dr. Dr. Leo Kißler  
Prof. Dr. Alexander Roßnagel  
Dipl.-Pol. Gerlinde Sommer  
Dr. Wolfgang Ulimann MdB  
Prof. Dr. Raban Graf von Westphalen (Hg.)

Zweite, durchgesehene Auflage

R. Oldenbourg Verlag München Wien

# Tiefengliederung

<b>1. Kapitel: Grundlagen des Parlamentarismus in Deutschland.</b>	<b>1</b>
<b>§ 1 Verantwortung als demokratischer Verfassungsgrundsatz: Grundrechte, Repräsentation, Volkssouveränität und Gewaltenteilung</b>	<b>4</b>
Gerlinde Sommer	
Einleitung	4
I. Menschenwürde und Grundrechte: Norm und Fürsorgepflicht im demokratischen Verfassungsstaat	5
1. Naturrecht und Treuhänderschaft	5
2. Grundrechte und -pflichten als konstitutive Elemente politischer Verantwortung	7
3. Menschenwürde als Konstitutionsprinzip des GG.	7
4. Verantwortungspflicht nach der Präambel des GG.	9
II. Repräsentation und Volkssouveränität	10
1. Amt und Treuhänderschaft	10
2. Volkssouveränität in der repräsentativen Demokratie.	11
3. Repräsentation und industrielle Gesellschaft	15
a) Plebiszitäre Ergänzung der Verfassung	16
b) Verantwortbare Herrschaft in der Industriegesellschaft	16
III. Gewaltenteilung	18
1. Gewaltenteilung als Kompetenzlehre	19
2. Politische Verantwortung in der Gewaltenordnung des GG.	22
a) Verantwortung in den Grundgesetzartikeln	22
b) Gegenwärtige Anforderungen an den Gewaltenteilungs-Grundsatz und die parlamentarische Regierungsverantwortung	23
<b>§ 2 Parlamentsentwicklung in Deutschland: Von der konstitutionellen Repräsentation zur verantwortlichen Volksvertretung</b>	<b>26</b>
Raban Graf von Westphalen	
I. Die Struktur konstitutioneller Verfassungen	26
II. Konstitutionelle Verantwortung	28
III. Der Übergang zum parlamentarischen Regierungssystem	31
IV. Gesetz und Gesetzgebung	39
<b>§ 3 Konstituierung/Wahl und Ende des Parlaments</b>	<b>43</b>
Raban Graf von Westphalen	
I. Wahlen: Die Entwicklung der Wahlrechtsgrundsätze	43
1. Allgemeine Wahl	44
2. Mittel- und unmittelbare Wahl	46
3. Geheime und öffentliche Wahl	47
4. Gleiche Wahl	47

VIII	Tiefengliederung	
5. Freie Wahl		49
II. Wahlsysteme		50
1. Mehrheitswahl		50
2. Verhältniswahl		51
III. Ende der Wahlperiode und Auflösung des Parlaments		53
1. Ablauf der Wahlperiode		53
2. Wahlperiode und Sitzungsperiode		55
3. Selbstversammlungs- und Auflösungsrecht		55
4. Vertrauenserfordernis, Verantwortlichkeit und vorzeitige Beendigung der Wahlperiode		58
<b>§ 4 Abgeordneter und Fraktion</b>		62
Raban Graf von Westphalen		
I. Repräsentierte und Abgeordnete: Vertrauen und Verantwortung		62
II. Pflichten und Rechte		66
1. Mitwirkung und Verhalten		66
2. Indemnität		67
3. Immunität		68
4. Entschädigung		69
5. Zeugnisverweigerungsrecht		70
III. Fraktionen		71
1. Zum Begriff der „Fraktion“		71
2. Fraktionen im angelsächsischen System		72
3. Fraktionen in Deutschland		76
<b>§ 5 Organisation der Parlamente - historische Grundlagen und aktuelle Ausformungen</b>		81
Gerlinde Sommer / Raban Graf von Westphalen		
Einleitung		81
I. Rechtsquellen für die Parlamentsorganisation		83
1. Die Verfassung		84
2. Die Geschäftsordnung		86
3. Einfache Gesetze		88
II. Der Vorsitz im Parlament		88
1. Der Alterspräsident		89
2. Der Parlamentsvorsitzende		89
3. Stellvertretung des Parlamentsvorsitzenden Präsidium-Vorstand-Schriftführer		93
III. Seniorenkonvent und Ältestenrat		93
IV. Plenum und Ausschüsse		96
1. Die alleinige Beschlußfähigkeit des Plenums		97
2. Vom vorbereitenden zum vorberatenden Parlamentsorgan		98
3. Großbritannien: Die beherrschende Rolle des Plenums gegenüber den Ausschüssen		99

4.	USA und Bundesrepublik: Die beherrschende Rolle der Ausschüsse gegenüber dem Plenum . . . . .	.102
5.	Zu den geschichtlichen Grundlagen der Ausschußorganisation in Deutschland. . . . .	.104
V.	Parlamentarische Dienste. . . . .	.107

## **2. Kapitel: Grundzüge des politischen Systems der Bundesrepublik**

<b>Deutschland.</b> . . . .	.113
-----------------------------	------

Klaus Grimmer

<b>§6 Verfassungsrechtliche Grundlagen</b> . . . . .	.115
I. Funktion der Verfassung . . . . .	.115
II. Volkssouveränität . . . . .	.117
III. Grundrechte, Sozialstaat, Erhaltung natürlicher Lebensgrundlagen. . . . .	.118
1. Grundrechte als Freiheitsrechte. . . . .	.119
2. Grundrechte als Öffentlichkeitsrechte. . . . .	.119
3. Sozialbindung des Eigentums. . . . .	.120
4. Gleichheitsgebot und Diskriminierungsverbot. . . . .	.120
5. Grundrechte als Teilhaberechte und das Sozialstaatsprinzip. . . . .	.121
6. Grundrechte, Grundpflichten und die Gestaltungsmacht des Gesetzgebers. . . . .	.122
7. Legitimationsfunktion der Grundrechte und ihr Wertgehalt . . . . .	.123
IV. Republik und Demokratie. . . . .	.124
1. Republik . . . . .	.124
2. Demokratie . . . . .	.124
a) Demokratieprinzip als Formprinzip. . . . .	.125
b) Demokratie und Grundrechte. . . . .	.125
c) Mehrheitsprinzip und Konsensprinzip . . . . .	.126
V. Institutionelle Differenzierung . . . . .	.127
1. Gewaltenteilung. . . . .	.127
2. Föderaler Bundesstaat . . . . .	.129
3. Bundespräsident . . . . .	.130
4. Organe der Rechtsprechung . . . . .	.131
VI. Rechtsstaat . . . . .	.132
1. Rechtsförmigkeit staatlichen Handelns . . . . .	.132
2. Verfassungswirksamkeit und Bundesverfassungsgericht . . . . .	.132
3. Verfassungsgarantie. . . . .	.133
4. Notstandsverfassung. . . . .	.133
VII. Systembildende und systemstabilisierende Funktion von Verfassungsnormen. . . . .	.134
<b>§ 7 Staatsaufgaben und Finanzverfassung</b> . . . . .	.136
I. Staatszweck und Staatsaufgaben. . . . .	.136
1. Verfassungsrechtlicher Rahmen. . . . .	.137

2. Grundrechtliche Bindungen . . . . .	.139
3. Neue Staatsaufgaben und begrenzte Handlungsmöglichkeiten. . . . .	.140
II. Finanzverfassung. . . . .	.141
1. „Magie“ staatlicher Finanzpolitik. . . . .	.141
2. Neue Staatsaufgaben-alte Haushaltsbindungen. . . . .	.142
<b>§ 8 Parlamentarisches Regierungssystem . . . . .</b>	<b>.143</b>
<b>I. Parlament, Regierung und Verwaltung. . . . .</b>	<b>.144</b>
1. Parlament . . . . .	.144
a) Stellung der Abgeordneten. . . . .	.144
b) Wahlsystem. . . . .	.145
c) Wahlberechtigung-Wer ist das Volk. . . . .	.146
d) Repräsentativprinzip. . . . .	.146
e) Gemeinwohlbindung des einzelnen Abgeordneten. . . . .	.148
2. Regierung . . . . .	.148
a) „Kanzlerdemokratie“. . . . .	.148
b) Regierungsfunktion. . . . .	.149
3. Verwaltung. . . . .	.150
a) Struktur des Verwaltungssystems. . . . .	.150
b) Funktion öffentlicher Verwaltungen. . . . .	.150
c) Verwaltungsverfahren. . . . .	.151
II. Mediatisierung politischer Meinungs-und Willensbildung. . . . .	.152
1. Politische Parteien. . . . .	.152
2. Verbände und andere Interessensorganisationen. . . . .	.154
III. Politische Öffentlichkeit . . . . .	.156
1. Institutionalisierte Formen der Rückbindung. . . . .	.157
2. Bürgerinitiativen, neue soziale Bewegungen, politische Demonstrationen. . . . .	.158
3. Außerparlamentarische Opposition, ziviler Ungehorsam, Widerstandsrecht . . . . .	.159
IV. Verfassungssystem und parlamentarische Demokratie. . . . .	.159
1. Spannungsverhältnisse. . . . .	.160
2. Aufgabenkomplexität und Politik Verflechtung: Neue Anforderungen an den demokratischen Parlamentarismus . . . . .	.161
3. Politische Steuerung oder Regieren. . . . .	.163
4. Staat und politische Kultur. . . . .	.164
<b>3. Kapitel: Der Deutsche Bundestag im parlamentarischen Regierungs-     system. . . . .</b>	<b>.167</b>
<b>§9 Aufgaben und Zuständigkeiten des Parlaments. . . . .</b>	<b>.171</b>
Klaus Grimmer	
I. Staatsleitende Funktionen des Parlaments. . . . .	.171
1. Aufgaben des Parlaments. . . . .	.172
2. Selbstbestimmungsrecht des Parlaments. . . . .	.173

II. Gesetzgebungsfunktion und Parlamentsvorbehalt . . . . .	174
1. Gesetzgebung . . . . .	174
a) Gesetzesvorbehalt und Gesetzesvorrang . . . . .	175
b) Gesetzgebungskompetenz des Bundestages . . . . .	176
2. Delegation von Staatsgewalt und Rechtsetzungskompetenz . . . . .	177
3. Bereitstellung finanzieller Mittel, Finanz- und Haushaltsgesetze . . . . .	178
4. Mitwirkung bei Planungsmaßnahmen . . . . .	179
5. Parlamentsvorbehalt . . . . .	180
6. Selbständigkeit des Parlaments? . . . . .	182
III. Legitimations- und Wahlfunktion . . . . .	183
1. Wahl des Bundespräsidenten . . . . .	183
2. Wahl des Bundeskanzlers . . . . .	184
3. Mitwirkung bei der Wahl von Bundesverfassungsrichtern und Bundesrichtern . . . . .	184
4. Sonstige Wahlen und Delegationen . . . . .	185
5. Wahl von Angehörigen internationaler und supranationaler Einrichtungen, Mitgliedschaft in solchen Einrichtungen . . . . .	185
6. Permanenz parlamentarischer Legitimation staatlicher Macht und die begrenzte Macht des einzelnen Abgeordneten . . . . .	186
IV. Das Parlament als Institution politischer Meinungs- und Willensbildung und zur Kontrolle der Regierungspolitik . . . . .	187
1. Parlamentarische Entschließungen, schlichte Parlamentsbeschlüsse . . . . .	188
2. Interpellationsrechte, Auskunftsverlangen über die Ausführung von Parlamentsbeschlüssen . . . . .	189
3. Zustimmungsvorbehalte, Freigabevorbehalte . . . . .	190
4. Parlamentarische Untersuchungsausschüsse, Kontrolle der Geheimdienste . . . . .	190
5. Petitionen . . . . .	191
6. Besondere Kontrollformen: Haushalts- und Finanzkontrolle, Kontrolle der Bundeswehr . . . . .	191
a) Haushalts- und Finanzkontrolle . . . . .	191
b) Kontrolle der Bundeswehr . . . . .	192
7. Verwaltungskontrolle und Justizkontrolle durch das Parlament . . . . .	193
8. Kontrolle durch Anrufung des Bundesverfassungsgerichts . . . . .	193
a) Organwalter-Anklage . . . . .	194
b) Organstreitigkeiten Abstrakte Normenkontrolle . . . . .	194
9. Politische Wirkung parlamentarischer Kontrolle . . . . .	195
V. Integrationsfunktion und Öffentlichkeitsfunktion . . . . .	196
1. Innerparlamentarische Ordnung und Verfahrensgestaltung . . . . .	197
a) Parlamentsorganisation und Verfahrensgestaltung . . . . .	197
b) Unterschiedliche Beschlußquoren . . . . .	197
2. Sicherung parlamentarischer Opposition . . . . .	199
3. Rückbindung zur Öffentlichkeit - identitätsstiftende Funktion . . . . .	200
a) Rückbindung durch Petitionen . . . . .	201
b) Rückbindung zu organisierten Interessen, Hearings . . . . .	202
c) Sachverständige Problemerkörterungen und begrenzte Handlungsfähigkeit des Parlaments-Enquete-Kommissionen . . . . .	203

VI. Parlamentarische Verantwortung und gesellschaftliche Entwicklung . . . . .	203
1. Rechtlich strukturierter Parlamentarismus. . . . .	204
2. Politikpräsentation oder Politikgestaltung durch das Parlament . . . . .	205
3. Die Verantwortung des Parlaments . . . . .	206
 <b>§ 10 Organisation und Arbeitsweise des Deutschen Bundestages</b> . . . . .	<b>208</b>
Dieter Engels	
I. Organisations- und Verfahrensregeln . . . . .	209
1. Rechtliche Regeln . . . . .	209
2. Verfahrensabsprachen;Parlamentsbrauch . . . . .	209
3. Informelle Regeln . . . . .	209
II. Spezifika des parlamentarischen Verfahrens . . . . .	210
1. Rahmenbedingungen für die Verfahrensgestaltung. . . . .	210
2. Funktionen der parlamentarischen Verfahrensregeln . . . . .	211
3. Gliederung des Bundestages in Fraktionen und Ausschüsse. . . . .	212
III. Zwecke der Verfahrensordnung und innerparlamentarische Strukturen . . . . .	216
1. Plenum und Ausschüsse. . . . .	216
2. Mehrheitsprinzip und Minderheitsschutz. . . . .	217
3. Fraktionen und einzelnes Parlamentsmitglied. . . . .	220
IV. Organe der Selbstverwaltung . . . . .	221
1. DerPräsident . . . . .	222
2. Das Präsidium . . . . .	223
3. Der Ältestenrat . . . . .	223
V. Ausschüsse. . . . .	227
1. Fachausschüsse. . . . .	227
a) Zusammensetzung und Grundzüge der Organisation der Fachausschüsse. . . . .	227
b) Aufgaben der Fachausschüsse. . . . .	229
c) Grundzüge des Ausschußverfahrens. . . . .	230
2. Gremien mit besonderen investigativen oder kontrollierenden Aufgaben. . . . .	231
3. Sonstige Gremien. . . . .	235
VI. Fraktionen. . . . .	235
1. Arbeitsteilige Strukturen der Fraktionen. . . . .	236
2. Prozesse der fraktionsinternen Willensbildung und Entscheidungsfindung. . . . .	238
3. Fraktionsdisziplin. . . . .	240
VII. Aspekte des strukturierten Parlamentarismus. . . . .	241
1. Zur Rechtsstellung fraktionsangehöriger Abgeordneter. . . . .	241
2. Zur Rechtsstellung fraktionsloser Abgeordneter. . . . .	244
3. Gruppeni.S.v. § 10Abs.4GO. . . . .	245
VIII. Parlamentarische Hilfsdienste. . . . .	246
1. Mitarbeiterinnen der Fraktionen und Abgeordneten. . . . .	246

2. Bundestagsverwaltung . . . . .	247
3. Einführung neuer Informations- und Kommunikationstechniken . . . . .	250
<b>§ 11 Verfahren des Deutschen Bundestages . . . . .</b>	<b>253</b>
Dieter Engels	
I. Der Öffentlichkeitsgrundsatz und seine Einschränkungen . . . . .	254
1. Öffentlichkeit der Plenardebatten . . . . .	255
2. Grundsätzliche Nichtöffentlichkeit der Ausschußberatungen . . . . .	256
3. Maßnahmen des Diskretionsschutzes . . . . .	257
II. Gesetzgebungsverfahren . . . . .	258
1. Verfahren auf Initiative der Bundesregierung . . . . .	259
a) Zuleitung an den Bundesrat . . . . .	260
b) Verfahren im Bundestag . . . . .	260
(1) Die erste Lesung . . . . .	261
(2) Die Beratungen des federführenden Ausschusses . . . . .	261
(3) Die Beratungen des Haushaltsausschusses gemäß § 96 GO-BT . . . . .	266
(4) Die zweite und dritte Lesung . . . . .	267
c) Der Abschluß des Verfahrens . . . . .	268
2. Verfahren auf Initiative des Bundesrates . . . . .	270
3. Gesetzentwürfe aus der Mitte des Bundestages . . . . .	271
III. Verfahren der Haushaltsgesetzgebung und -kontrolle . . . . .	272
1. Haushaltsgesetz . . . . .	273
a) Die Aufstellung des Bundeshaushaltes . . . . .	273
b) Die Beratungen des Bundestages . . . . .	274
(1) Die erste Lesung . . . . .	275
(2) Das Verfahren des Haushaltsausschusses . . . . .	276
(3) Die zweite und dritte Lesung . . . . .	278
c) Der Abschluß des Verfahrens . . . . .	278
2. Verfahren der begleitenden Haushaltskontrolle . . . . .	279
a) Plenarverfahren . . . . .	279
b) Delegation von Rechten des Bundestages an den Haushaltsausschuß . . . . .	280
c) Sonstige Kontroll- und Informationsinstrumente des Haushaltsausschusses . . . . .	281
3. Die nachträgliche Haushaltskontrolle . . . . .	282
IV. Sonstige Verfahren zur Kontrolle und Informationsbeschaffung . . . . .	283
1. Verfahren in Fachausschüssen . . . . .	283
2. Zitierrecht, Berichte der Bundesregierung, Kleine und Große Anfragen, Fragestunden . . . . .	284
a) Zitierrecht . . . . .	284
b) Berichte und Unterrichtungen der Bundesregierung . . . . .	284
c) Kleine und Große Anfragen . . . . .	285
d) Fragestunde . . . . .	286
3. Sonstige Verfahren zur Kontrolle und Informationsbeschaffung . . . . .	287
a) Informationsrechte des Petitionsausschusses . . . . .	288
b) Kontrolle der Bundeswehr: Wehrbeauftragter und Verteidigungsausschuß als Untersuchungsausschuß . . . . .	289
c) Untersuchungsausschüsse nach Art. 44 GG . . . . .	290



V. Stärkung der Kontroll- und Informationsmöglichkeiten als Reformaufgabe. . . . .	291
1. Interfraktionelle Initiative Parlamentsreform. . . . .	292
2. Parlakom. . . . .	294
3. Institutionalisierung einer Beratungskapazität für Technikfolgenabschätzung und-bewertung . . . . .	296
<b>§ 12 Exekutive Berichtspflicht in der Technikfolgenabschätzung</b> . . . .	302
Raban Graf von Westphalen	
I. Rechtliche Steuerung der Forschungs-und Technologiepolitik? . . . .	302
II. Die Verpflichtung der Exekutive zur Information des Parlaments über Technikfolgen-Analysen. . . . .	304
1. Parlamentarisches Informationsrecht-exekutive Antwortpflicht . . .	306
2. Exekutive Publizitätspflicht und parlamentarische Opposition. . . .	307
3. Reformvorschlag: Die Institutionalisierung exekutiver Publizitätspflicht im Gesetzesvorblatt . . . . .	308
<b>4. Kapitel: Parlament und Gesellschaft</b> . . . . .	311
<b>§13 Parlament und Gesellschaftliche Interessen</b> . . . . .	314
Leo Kißler	
I. Gesellschaftliche Interessen in der parlamentarischen Demokratie . . .	315
1. Was heißt „gesellschaftliche“ Interessen? Dimensionen des Interessenbegriffs. . . . .	315
2. Interessenorganisationen und politische Repräsentation: Die parlamentsbezogene Interessenvermittlung. . . . .	319
3. Interessenorganisation und Parlamentsöffentlichkeit: Die parlamentarische Politikvermittlung . . . . .	324
II. Die Organisation gesellschaftlicher Interessen im Deutschen Bundestag . . . . .	326
1. Der Abgeordnete als Interessenvertreter: Die interne Lobby. . . . .	326
2. Die Fraktion als parlamentarische Organisationsform von gesellschaftlichen Interessen . . . . .	329
3. Das Sozialprofil des Bundestages als Abbild gesellschaftlicher Interessen . . . . .	331
III. Der Bundestag als Adressat von gesellschaftlichen Interessen . . . .	333
1. Interessenvermittlung durch Pressure-Strategien. . . . .	333
2. Interessenvermittlung durch mittelbare Einflußnahme auf den parlamentarischen Prozeß . . . . .	335
3. Interessenvermittlung durch informelle Kommunikation. . . . .	336
4. Interessenvermittlung als Einflußchance. . . . .	338
IV. Das Spannungsverhältnis zwischen Parlamentsfunktionen und parlamentarischer Interessen-und Politikvermittlung . . . . .	339
1. Die Repräsentationsfunktion: Aushöhlung der politischen Repräsentation durch ungleiche soziale Interessenrepräsentation? . . .	340

2. Die Öffentlichkeitsfunktion: Parlamentsöffentlichkeit versus neue „Arkanhaltung“ . . . . .	342
3. Strukturelle Entmachtung des Parlaments durch Gouvernamentarisierung der Interessenvermittlung? . . . . .	345

## **§ 14 Bürgerbewegungen und Parlament . . . . . 347**

Wolfgang Ullmann

I. Grenzen der Repräsentation . . . . .	347
1. Außerparlamentarische Artikulation gesellschaftlicher Selbstorganisation . . . . .	347
2. Grenzen des Wachstums und Determinismus der Akkumulation . . . . .	351
3. Die Dynamisierung der sozialen Zeitparameter . . . . .	352
II. Bürgerbewegungen: Begriff, Struktur, Praxis . . . . .	354
1. Begriff . . . . .	354
2. Bewegung als außerparlamentarische Machteroberung . . . . .	355
3. Demokratiekrise und Systemopposition . . . . .	359
4. Alternative Partei und Bürgerbewegungen als politische Vereinigungen . . . . .	361
III. Wahlrecht und Wahlpraxis . . . . .	368
1. Kommunale, territoriale und nationale Wahlteilnahme . . . . .	368
2. Wahlrecht und Wahlgesetz . . . . .	370
3. Finanzierung und Chancengleichheit . . . . .	372
IV. Bürgerbewegungen und Parlament . . . . .	373
1. Bürgerbewegungen im Rahmen parlamentarischer Geschäftsordnung . . . . .	373
2. Interfraktionelle Arbeitsweise . . . . .	375
3. Fraktionen und Basisgruppen . . . . .	376
4. Innerparlamentarische und außerparlamentarische Opposition . . . . .	377
V. Bürgerbewegungen und Verfassung . . . . .	379
1. Verfassungsinitiativen von Bürgerbewegungen . . . . .	379
2. Basisdemokratische Partizipationsrechte . . . . .	382
3. Bürgerbewegungen als Politisierung gesellschaftlicher Selbstorganisation . . . . .	385

## **§ 15 Bundestag, Medien und Öffentlichkeit . . . . . 388**

Jürgen Bellers

I. Die Ursprungsidentität von Parlament und Öffentlichkeit . . . . .	388
II. Die Differenzierung von politischem und medialem System als Ursache von Konflikten zwischen beiden Systemen . . . . .	390
III. Die Differenzierung von politischem System und medialem System-Möglichkeiten der Kooperation . . . . .	395
1. Die Ressourcenfunktion . . . . .	396
2. Die Innovationsfunktion . . . . .	397
3. Die operative Funktion . . . . .	397

IV. Wie Parlamentarier Journalisten sehen-und umgekehrt . . . . .	398
V. Die interne Öffentlichkeit des Bundestages: Die „Neuen Medien“ und das Parlament . . . . .	400
VI. Wieviel Öffentlichkeit verträgt das Parlament, wieviel Öffentlichkeit braucht es? . . . . .	402
<b>§ 16 Parlament und Technik . . . . .</b>	<b>405</b>
Raban Graf von Westphalen	
I. Politik und Technik . . . . .	405
1. Zur Tradition des Technokratiegedankens. . . . .	405
2. Der „technische Staat“. . . . .	407
a) Helmut Schelsky: Demokratie und Technik. . . . .	407
b) Zur Legitimation des technischen Staates. . . . .	409
3. Zwei Varianten der Technokratiediskussion. . . . .	410
a) Expertokratie. . . . .	411
b) Normativität technischer Möglichkeiten. . . . .	413
4. Vorläufiges Fazit . . . . .	414
II. Staat und Technik. . . . .	415
1. Zum Begriff der Technik . . . . .	415
a) Gesellschaftsformierende Kraft der Technik. . . . .	416
b) Die Vernachlässigung der „Technik“ in der deutschen humanisti- schen Bildungstradition. . . . .	417
c) Technik als soziotechnisches Handlungssystem . . . . .	419
2. Politisches System und demokratische Techniksteuerung. . . . .	420
3. Grundrechtsschutz und technische Entwicklung. . . . .	423
III. Parlament und Technik . . . . .	425
<b>5. Kapitel: Parlament, Rechtsetzung und technische Entwicklung . . . . .</b>	<b>429</b>
<b>§17 Parlament und technische Entwicklung . . . . .</b>	<b>431</b>
Alexander Roßnagel	
I. Wirkungen der Technik . . . . .	431
II. Möglichkeiten und Grenzen parlamentarischer Einflußnahme . . . . .	433
<b>§ 18 Rechtsetzung und technische Entwicklung . . . . .</b>	<b>437</b>
Alexander Roßnagel	
I. Staatliche Verantwortung für technische Risiken. . . . .	438
II. Parlamentsvorbehalt im Technikrecht . . . . .	439
III. Unbestimmte Rechtsbegriffe und die Regeln der Technik. . . . .	442
1. Atomrecht. . . . .	442
2. Immissionsschutzrecht . . . . .	444
3. Gentechnikrecht . . . . .	445
IV. Selbststeuerung der Technik. . . . .	447
V. Technisches Risiko und Sicherheit . . . . .	447

<b>§ 19 Technische Beratung und Normung</b> . . . . .	450
Alexander Roßnagel	
I. Zur Geschichte technischer Politikberatung und Normung . . . . .	451
II. Technische Beratungsgremien . . . . .	452
III. Öffentlichrechtliche Normungsausschüsse . . . . .	454
IV. Private Normungsverbände . . . . .	454
1. Nationale Normungsverbände . . . . .	455
2. Internationale Normungsverbände . . . . .	456
V. Rechtliche Geltung der Regeln der Technik . . . . .	457
VI. Politische und verfassungsrechtliche Bewertung . . . . .	458
<b>§ 20 Technik und parlamentarische Souveränität</b> . . . . .	460
Alexander Roßnagel	
I. Wirkung der Technik im Grundrechtsbereich . . . . .	461
II. Legislative Verantwortung für die Sicherung der Grundrechte . . . . .	463
III. Parlamentarische Regulierung technischer Dynamik . . . . .	465
1. Institutionen . . . . .	465
2. Verfahren . . . . .	466
3. Inhalte . . . . .	467
 <b>6. Kapitel: Die Parlamente in Kommunen, Ländern und die Beziehungen zum Europäischen Parlament</b> . . . . .	
469	
<b>§ 21 Kommunale Demokratie</b> . . . . .	471
Oscar W. Gabriel / Everhard Holtmann	
I. Kommunale Demokratie - Zum Wandel der Selbstverwaltungsdoktrin in Deutschland . . . . .	471
II. Das Recht der kommunalen Selbstverwaltung nach dem Grundgesetz . . . . .	472
III. Die Organisation der kommunalen Ebene . . . . .	475
IV. Typen der Inneren Gemeindeverfassung in der Bundesrepublik Deutschland . . . . .	475
1. Die Beteiligungsrechte der Bevölkerung . . . . .	476
2. Die kommunalen Organe, ihre Aufgaben und Beziehungen . . . . .	478
V. Zur Praxis politischer Willensbildung und Entscheidung auf der kommunalen Ebene . . . . .	480
1. Systeminduzierte Politisierung: Machtverlust der Gemeindeparlamente . . . . .	481
2. Probleminduzierte Politisierung: Parteienstaat statt Sachpolitik? . . . . .	483
VI. Kommunale Demokratie zwischen Politik und Verwaltung . . . . .	486
VII. Kommunale Selbstverwaltung im Bundesstaat . . . . .	488

<b>§ 22 Landesparlamente</b> . . . . .	489
Uwe Jun	
I. Föderalismus und Landesparlamente . . . . .	489
II. Funktionen und Zuständigkeiten der Landesparlamente . . . . .	491
1. Gesetzgebung: Kaum noch eigene Zuständigkeiten? . . . . .	492
a) Die Rolle der Landtage im Prozeß der europäischen Integration . . . . .	495
b) Weitgehender Verzicht auf Gesetzgebungskompetenzen . . . . .	498
2. Wahl der Regierung . . . . .	499
3. Kommunikation: Die Landtage stehen nur selten im öffentlichen Blickpunkt . . . . .	501
4. Kontrolle der Regierung: Wichtigste Aufgabe der Landtage . . . . .	502
III. Der Abgeordnete . . . . .	506
IV. Das Verhältnis von Regierung und Opposition . . . . .	508
1. Parteiendemokratie und Bundesstaatlichkeit . . . . .	508
2. Der Bundesrat als ausschließliche Kammer der Länderexekutive . . . . .	510
3. Die Rolle der Opposition . . . . .	511
V. Aussichten: Die Landesparlamente nach der Deutschen Einigung . . . . .	512
<b>§ 23 Parlamentarische Souveränität und europäische Integration</b> . . . . .	514
Jürgen Bellers	
I. Die „Geburt Europas“ im Schöße der Parlamente . . . . .	514
II. Der Zwang zur europäischen Einigung auf Kosten der nationalen Parlamente . . . . .	515
III. Kurze Geschichte der europäischen Einigung . . . . .	516
IV. Entscheidungsverfahren in den Europäischen Gemeinschaften (EWG, EURATOM, EGKS) . . . . .	518
V. Die Antwort des Deutschen Bundestages auf die europäischen Entwicklungen . . . . .	521
1. Das formale Verfahren . . . . .	521
2. Fraktionelle und interfraktionelle Regelungen . . . . .	522
3. Der neue EG-Ausschuß . . . . .	525
VI. Resümee . . . . .	526
<b>Perspektiven: Problemstellungen der Industriegesellschaft</b> . . . . .	529
<b>Autorenverzeichnis</b> . . . . .	535
<b>Hilfsmittel</b> . . . . .	537
A) Hilfsmittel zum Studium der Politik- und Staatswissenschaften . . . . .	539
I. Einführungen . . . . .	539

1. Politikwissenschaft . . . . .	539
2. Verfassungsrecht und Staatslehre. . . . .	539
3. Vergleichende Parlamentslehre. . . . .	540
II. Handbücher und Nachschlagewerke. . . . .	540
1. Politikwissenschaft . . . . .	540
2. Staatswissenschaften. . . . .	540
III. Bibliographien und Dokumentation. . . . .	541
IV. Fachzeitschriften. . . . .	542
V. Periodika. . . . .	542

## **B) Hilfsmittel zum Studium des Parlamentarismus und des Parlamentarischen Regierungssystems in Deutschland. . . . . 542**

### **Zum 1. Kapitel**

I. Grundlagen des Parlamentarismus in Deutschland. . . . .	542
1. Zur deutschen Verfassungs- und Parlamentsgeschichte allgemein . . . .	542
a) Deutsche Verfassungsgeschichte. . . . .	542
b) Zu Einzelfragen der deutschen Verfassungs- und Parlamentsgeschichte. . . . .	543
c) Quellen und Dokumente. . . . .	543
2. Zu einzelnen parlamentsgeschichtlichen Zeitabschnitten. . . . .	544
a) Paulskirchenparlament 1848/49. . . . .	544
b) Parlamente 1867 bis 1917. . . . .	544
c) Parlamente in der Weimarer Republik. . . . .	545
d) Zur Geschichte des Deutschen Bundestages. . . . .	546

### **Zum 2. und 3 Kapitel**

II. Der Deutsche Bundestag im Parlamentarischen Regierungssystem der Bundesrepublik Deutschland. . . . .	546
1. Zur Einführung . . . . .	546
2. Grundgesetz-Kommentare. . . . .	547
3. Handbücher und Nachschlagewerke. . . . .	547
4. Bibliographien und Dokumentation. . . . .	547
a) Fachbibliographien. . . . .	547
b) Forschungsberichte. . . . .	548
c) Zeitschriften. . . . .	548
III. Quellen zur parlamentarischen Arbeit . . . . .	549
1. Rechtsquellen für die Arbeit des Deutschen Bundestages. . . . .	549
2. Textsammlungen und Kommentare zur Arbeit des Deutschen Bundestages. . . . .	550
3. Gesetze. . . . .	550
4. Sonstige Publikationsverpflichtungen. . . . .	551
5. Völkerrechtliche Verträge. . . . .	551

### **Zum 4. Kapitel**

IV. Parlament und Gesellschaft. . . . .	552
---	-----

## Zum 5. Kapitel

V. Parlament, Rechtssetzung und technische Entwicklung . . . . .	552
1. Handbücher . . . . .	553
2. Gesetzessammlungen . . . . .	553
3. Periodika . . . . .	553

## Zum 6. Kapitel

VI. Die Parlamente in Kommunen und Ländern und das Europäische Parlament . . . . .	554
1. Kommunale Demokratie . . . . .	554
2. Landesparlamente . . . . .	554
3. Europäisches Parlament . . . . .	554

<b>Gesamtbibliographie . . . . .</b>	<b>555</b>
--------------------------------------	------------

<b>Stichwortregister . . . . .</b>	<b>593</b>
------------------------------------	------------